

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 24

Rubrik: Telespalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Weltenbummler im Sessel?

In einem Aufsatz unter dem Titel «Das Wunder darf nicht zum Ungeheuer werden», der vom richtigen Gebrauch des Fernsehens handelt, schreibt Walter Grieder, der Pressechef des Deutschschweizer Fernsehens, unter anderem:

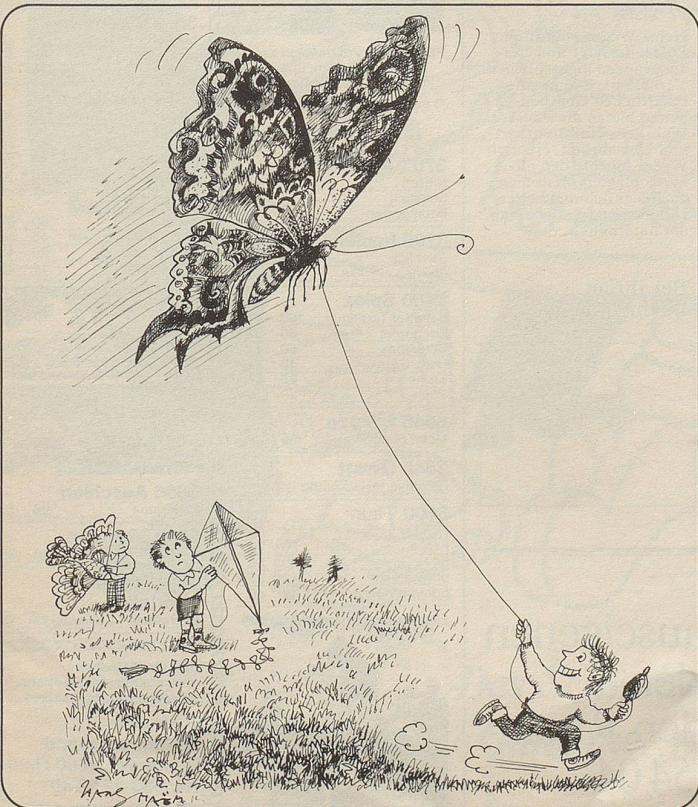
«Millionen von Menschen sind zu Weltenbummlern geworden, ohne sich vom Sessel erheben zu müssen. Sie kennen führende Politiker, kennen die grössten und besten Künstler aus vielen Nationen sowie die wichtigsten Schauspieler, Sänger und Zirkusartisten. Kaum einer der Grossen aus dem Sport ist ihnen noch fremd. Aber sie kennen nicht bloss die Grossen. Sie sind auch Gast bei unseren Bergbauern und bei den Fischern am Meer, bei den Bergwerkarbeitern tief unter Tag und bei unseren Jumbo-Piloten.»

Telespalter

Walter Grieder hat manches Gescheite und Beherzigenswerte in seiner Abhandlung geschrieben – aber die zitierten Sätze gefallen mir nicht. Wer in seinem Sessel vor dem Pantoffelkino sitzt, mag ja allerhand bewegte Bilder sehen, aber auf Distanz lernt man niemanden kennen, und in der eigenen Stube wird keiner zum Weltenbummler.

Er spürt nicht die Faszination eines Jet-Fluges über den Pazifik, er fühlt nicht seine menschliche Proportion im Menschengewühl des Broadways unter den gigantischen Hochhäusern von Manhattan, er riecht nicht den Frühling im Bois de Boulogne von Paris, er flirtet mit keinem Wiener Madl in Grinzing, er steht nicht verzaubert auf der Piazza della Signoria in Florenz, er trinkt keinen Pasticcio mit den Bauern in einem provenzalischen Bistro, er isst keine Bouillabaisse im Hafen von Marseille, er stemmt sich nicht gegen den Sturmwind auf dem Atlantik, er wirft keine Münze in die Fontana di Trevi in Rom, er wird nicht überwältigt von den Wundern einer mondbeglänzten Tropennacht – dies alles und vieles andere mehr bleibt ihm versagt.

Reisen sind immer ein Abenteuer oder sollten es wenigstens sein. Aber wer im Sessel hockt, erfährt keine Abenteuer. Er sieht auf der Mattscheibe einen miniaturisierten, zweidimensionalen Abklatsch von Menschen, Städten und Landschaften – aber er erlebt sie nicht, diese Welt.



NEBIS WOCHENSCHAU

● **Verkehr.** Jetzt gibt es zum mächtigen TCS und grossen ACS einen VCS – zum Touring- und Auto- einen Verkehrs-Club der Schweiz, der den Menschen über das Motorfahrzeug stellen will. Die Botschaft hörte ich wohl, wenn der Lärm nicht so gross wäre ...

● **Zirkus.** Dank der Peitsche Preisüberwachung, wird rückblickend festgestellt, ist es in der Manege Schweiz gelungen, die Raubtiere Teuerung und Inflation unter Kontrolle zu halten.

● **Haben und Soll.** Jeder zweite Schweizer hat ein Fahrrad. Welches wievielte Velo wird auch regelmässig benützt?

● **Energie.** Bundesrat Ritschards Kernsatz zur Kernenergie: «Wir wollen nicht so viel Atomkraftwerke wie nötig, sondern so wenig wie möglich.»

● **Das Wort der Woche.** «Drangsaal» (erläuscht in der Menschenmenge an der Eröffnung der Zürcher Junifestwochen).

● **Proportion.** Neben dem wöchentlichen Wunschkonzert will Radio DRS nun alle sechs (in Zahlen: 6) Wochen auch 1 (in Worten: ein) Wunschedicht senden ...

● **Catch.** Das Personal eines Zürcher Nachtlokals ist angewiesen, bei kätschenden Besuchern den Kaugummi zu konfiszieren oder mit Lokalverbot zu drohen.

● **M + LdU.** Der Gigant Migros und sein kleiner Landesring wollen sich künftig nach Vertrag vertragen. Vertraglich sind jetzt die Landesringer unabhängig ...

● **Die Frage der Woche.** In der «Basler Zeitung» wurde die Frage aufgeworfen: «Wie hoch klettert der Benzinpreis?»

● **Hahahappening.** An der internationalen Kunstmesse «Art 10 '79» in Basel soll oft nicht leicht zu unterscheiden sein, was Wurst- und Senf- oder Bierstand und was Ausstellungsobjekt oder Happening ist ...

● **Der Chiasso-Prozess** um die Kreditanstalt-Millionenverluste ist für den Laien eine SKA: Sehr Komplizierte Affäre.

● **Seiltrick.** Als «Seiltänzerakt, ohne dass ein Seil vorhanden ist», bezeichnet ein Arzt das Gehen auf den wieder Mode gewordenen Stöckelschuhen.

● **Umwelt.** Es klingt unwahrscheinlich, doch werden Abwasser-Verbrennungsanlagen für hochbelastete Industrieabwässer geschaffen.

● **«Gaspi.»** In Frankreich ist das Benzinsparen zum Sport erklärt und eine Jagd auf die Treibstoffvergeudung gestartet worden.

● **Kopf einziehen!** Gewichtiger Weltraumschrott in Gestalt des tonnenschweren «Skylab»-Himmelslabors soll ungefähr in der zweiten Junihälfte irgendwo auf die Erde knallen.

● **Im Jahr des Kindes** Massaker an Kindern in Zentralafrika. Der afrikanische Herodes: Kaiser Bokassassin.

● **Aristoteles sagte:** «Denn wie der Mensch in seiner Vollen- dung das edelste aller Geschöpfe ist, so wiederum losgerissen von Gesetz und Recht das schlimmste von allen.»